

- **Forschungsinstitut Betriebliche Bildung**



f-bb

Forschungsinstitut  
Betriebliche Bildung

Berufliche Ausbildung  
Berufliche Integration  
Betriebliche Weiterbildung  
Bildungsberatung  
Bildung und Demografie  
Europäisierung der Berufsbildung  
Lernen mit Medien  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Zertifizierung und Prüfung

### ● Was ist das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung?

Die berufliche Ausbildung und die betriebliche Weiterbildung leisten einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands. Sie sind selbst längst zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden. Hohe Qualität und Flexibilität sind die wesentlichen Bedingungen, die sie erfüllen müssen, um sich stets wandelnden Anforderungen zu genügen. Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) unterstützt die Modernisierung des Systems der beruflichen Bildung durch Beiträge zur anwendungsnahen Forschung. In enger Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern aus Politik und Wirtschaft entwickeln wir Konzepte innovativer betrieblicher Bildungsarbeit und sichern ihre Wirksamkeit in Unternehmen. Das f-bb ist eine gemeinnützige GmbH. Seit Anfang 2006 ist das f-bb nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Unser Leistungsspektrum umfasst

- Durchführung von Gestaltungsprojekten,
- wissenschaftliche Begleitung von Förderprogrammen und Modellprojekten,
- Fallstudien, empirische Erhebungen und Evaluationen.

Das f-bb ist Mitglied

- der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN),
- des Wuppertaler Kreises e.V.,
- des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) e.V. und
- der Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung (ABWF) e.V.



### ● Berufliche Ausbildung

In der internationalen Diskussion genießt die deutsche duale Berufsausbildung zu Recht einen hervorragenden Ruf. Gleichwohl ist das duale System aus konjunkturellen, demografischen und strukturellen Gründen unter Druck geraten. Das f-bb

- analysiert Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt,
- erarbeitet Gestaltungsvorschläge, die den differenzierten Anforderungsniveaus der Betriebe entsprechen und die Einstiegs- und Durchstiegschancen für Jugendliche erhöhen,
- entwickelt Konzepte zur Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und Ausbildungsfähigkeit und berät Unternehmen in Fragen des Ausbildungsmanagements.

### ● Berufliche Integration

Viele junge Erwachsene verfügen über keinen beruflichen Abschluss. Unsichere Arbeitsverhältnisse, fehlende berufliche Aufstiegschancen und ein hohes Eintritts- und Verbleibsrisiko in Arbeitslosigkeit prägen ihre Situation. Das f-bb

- trägt durch Forschung und Beratung dazu bei, Nachqualifizierung in der betrieblichen Personalentwicklung zu etablieren,
- unterstützt Betriebe und Bildungsträger bei der Entwicklung passgenauer betriebsorientierter Qualifizierungsangebote.



## Kompetenzfelder

Berufliche Ausbildung  
 Berufliche Integration  
 Betriebliche Weiterbildung  
 Bildungsberatung  
 Bildung und Demografie  
 Europäisierung der Berufsbildung  
 Lernen mit Medien  
 Wissenschaftliche Weiterbildung  
 Zertifizierung und Prüfung

### ● Betriebliche Weiterbildung

Bei der Weiterbildungsbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt Deutschland innerhalb Europas nur im Mittelfeld. Das f-bb

- entwickelt und erprobt Qualifizierungsstrategien, die Lernen und Arbeiten verknüpfen,
- entwickelt Konzepte für arbeitsplatznahes Lernen und für neue Formen der Kooperation von Betrieben in Lernnetzwerken,
- unterstützt so insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mit Qualifizierungskonzepten, die ihre begrenzten personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen berücksichtigen.

### ● Bildungsberatung

Auch lebensbegleitendes Lernen will gelernt sein. Die Bedeutung der Bildungsberatung liegt in dem Beitrag, den sie zu einer systematischen Ausrichtung der Weiterbildung leisten kann. Das f-bb

- analysiert Prozesse, Strukturen und Institutionen der Qualifizierungsberatung für Unternehmen,
- analysiert Möglichkeiten zu ihrer effizienten und effektiven Gestaltung,
- transferiert seine Forschungsergebnisse in die Beratungspraxis.



### ● Bildung und Demografie

Die mittleren Altersgruppen der Erwerbstätigen dünnen aus. Künftig werden ältere Belegschaften die Leistungsträger im Betrieb sein. Um problematischen Altersbiografien vorzubeugen, müssen auch bislang eher bildungsferne Schichten an das lebenslange Lernen herangeführt werden. Nachhaltige Integrationsstrategien für ältere Arbeitslose werden benötigt. Das f-bb

- arbeitet gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft an Konzepten einer altersgerechten Personalpolitik,
- erprobt und verbreitet Modelle und Umsetzungsstrategien zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe Älterer.

### ● Europäisierung der Berufsbildung

Die Mobilität von Unternehmen und Arbeitskräften in einem einheitlichen Wirtschaftsraum Europa verlangt Transparenz. Die Europäische Kommission hat daher mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) ein Bezugssystem für die europäischen Bildungssysteme verabschiedet und ein Credit-System für die Berufsbildung (ECVET) entwickelt. Das f-bb

- untersucht die Umsetzung der neuen Instrumente in Europa und ihre Einsatzmöglichkeiten in Deutschland,
- analysiert, welche neuen Qualifikationsanforderungen sich aus den Internationalisierungstendenzen ergeben,
- bringt seine Forschungsergebnisse in die Politikberatung ein.





## Kompetenzfelder

Berufliche Ausbildung  
Berufliche Integration  
Betriebliche Weiterbildung  
Bildungsberatung  
Bildung und Demografie  
Europäisierung der Berufsbildung  
Lernen mit Medien  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
Zertifizierung und Prüfung

### ● Lernen mit Medien

Flexiblere Arbeitsformen führen dazu, dass sich Erwerb und Anwendung beruflichen Wissens nicht mehr strikt trennen lassen. Lernsysteme, insbesondere digitale Medien, sind mit den zentralen Elementen moderner Arbeitsplätze direkt verbunden. Das f-bb

- beteiligt sich an der Entwicklung einer Didaktik digitaler Lern-Arbeitsmedien, von Einsatzszenarien und Konzepten des Medien- und Methodenmixes,
- entwickelt Konzepte für den Einsatz neuer Lernmedien im Arbeitsprozess.

### ● Wissenschaftliche Weiterbildung

Eine Säule des Transfers von Projekt- und Forschungsergebnissen ist die akademische Lehre.

Das f-bb führt in Kooperation mit Universitäten Studienreihen durch, in denen herausragende Hochschullehrer im Wechsel mit Bildungsverantwortlichen aus Unternehmen und Verbänden für wissenschaftliche Qualität und Praxisnähe stehen.

Angeboten werden

- in Kooperation mit der Universität Erlangen-Nürnberg der berufsbegleitende Masterstudiengang „Organisations- und Personalentwicklung“,
- in Kooperation mit der Universität St. Gallen das Zertifikatsprogramm „Bildungsmanagement“.



### ● Zertifizierung und Prüfung

Bei Unternehmen und Arbeitnehmern wächst – auch durch die steigende transnationale Mobilität der Arbeitskräfte – der Bedarf an Instrumenten und Dokumentationssystemen, die die Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen auf unbürokratische und effiziente Weise erhöhen. Das f-bb

- entwickelt und untersucht Formen der Dokumentation und Zertifizierung von informell und non-formal erworbenen Kompetenzen,
- leistet Beiträge zur Entwicklung einer primär formativ orientierten Prüfungspraxis, die die Ausbildungspotenziale der Wirtschaft steigert und dabei die hohen Qualitätsstandards beruflicher Zertifikate sichert.

### ● Wo veröffentlicht das f-bb seine Forschungsergebnisse?

Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsmarketing sind integrale Bestandteile der Arbeit des Instituts. Das f-bb

- publiziert Projektergebnisse in der Buchreihe „Wirtschaft und Bildung“,
- bündelt Instrumente, Materialien und Informationen für Praktiker in der Reihe „Leitfaden für die Bildungspraxis“,
- veröffentlicht seine Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Zeitschriften und im Internet,
- berichtet mit einem Newsletter über aktuelle Aktivitäten,
- veranstaltet jährlich etwa 70 Fachtagungen und Workshops.



Ausführliche Informationen finden Sie auf  
unserer Internetseite: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de).  
Bei Anfragen stehen wir Ihnen auch gerne  
persönlich zur Verfügung.